

Artenreiche Wiesen fördern

NABU zeichnet die Preisträger eines kreisweiten Wettbewerbs aus

VON FRANK SEUMER

Waldeck-Frankenberg – Der erste Waldeck-Frankenberger Wiesenwettbewerb stieß auf große Resonanz: Alle 33 gemeldeten Wiesen erfüllten die Bedingungen mit mehr als 20 Pflanzenarten. Der NABU übergab am Samstag im Nationalparkzentrum Preise an alle Teilnehmer.

„Wir sorgen für Buntland statt nur für Grünland“, sagte die Initiatorin des Wettbewerbs, Angela Odenhardt. Der NABU-Kreisvorsitzende Heinz-Günther Schneider verwies auf den besorgniserregenden Zustand des Grünlandes für die Artenvielfalt. Durch den Wandel der Bewirtschaftung von der Heuernte hin zur monatlichen Silagemahd seien nicht nur viele Blühpflanzen, sondern auch Kiebitz, Rebhuhn und Braunkehlchen aus der Landschaft verschwunden.

Mit dem Wiesenwettbewerb will der Naturschutzverband artenreiche Mähwiesen und Weiden wieder mehr ins Bewusstsein rücken. Der NABU fordert daher eine mehr an die Naturschutzleistungen der Landwirte gekoppelte Agrarförderung.

„Ich liebe meine Wiese, die hellblauen Witwenblumen und Schmetterlinge, da geht einem das Herz auf“, sagte Angela Odenhardt. Sie hat eine Interessengemeinschaft für artenreiche Wiesen gegründet und rief zu einem Informationsaustausch auch nach dem Wettbewerb auf.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten kreisweiten NABU-Wiesenwettbewerbs nach der Preisverleihung am Samstag im Amphitheater des Nationalparkzentrums in Herzhausen.

FOTO: FRANK SEUMER

Anfang Juni begutachteten 15 NABU-Fachleute die angemeldeten Wiesen im gesamten Kreisgebiet. Sie mussten mindestens 1000 Quadratmeter groß sein und aktiv bewirtschaftet werden.

Mit 24 bis 76 verschiedenen Pflanzenarten, darunter auch bedrohte Arten wie Teufelsabbiss, Knöllchen-Steinbrech, Tausendgüldenkraut, Zittergras oder Breitblättriges Knabenkraut, erfüllten alle Wiesen die Voraussetzungen des Wettbewerbs. Daher wurden die zehn Hauptpreise ausgelost, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten das Buch „Die Wiesenfiel“.

Preisträger des Wettbewerbs

Der erste Preis des kreisweiten Wiesenwettbewerbs, eine Kutschfahrt für vier Personen durch den Kellerwald, ging an Stefan Waßmuth aus Laisa. 2. Preis (4-Gänge-Menü): Johannes Barthel aus Bad Wildungen, 3. Preis (Wurst-Käse-Abend): Stefan Rogowski aus Basdorf, 4. Preis (Rundflug mit Segelflugzeug): Arno Schubert aus Mengerlinghausen, 5. Preis (Kanufahrt): Vera Köster aus Rodenbach, 6. Preis (Eselwanderung): Hans-Joachim Rummel aus Willingen, 7. Preis (12 Gläser Honig): Heike Becker

aus Königshagen, 8. Preis (Familienkarte Nationalparkzentrum): Hartmut Reisser aus Altenlotheim, 9. Preis (Schmetterlingsbuch): Jürgen Klingelhöfer aus Rosenthal, 10. Preis (Wiesenbuch): Horst Reis aus Hundsdorf.

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wiesenwettbewerbs waren: Martin Scheerer (Frankenau), Herbert Figge (Willingen), Horst Engelhard (Vasbeck), Christiane Trierweiler (Freienhagen), Theresa Hesse (Wellen), Markus Schön Müller (Armsfeld), Ute Schulz (Freienha-

gen), Herbert Ruhwedel (Frankenau), Wilhelm Knipp (Goddelsheim), Stefanie und Michael Büscher (Mengerlinghausen), Heiko Belz (Laisa) und Jürgen Saure (Usseln).

Außerdem nahmen teil: Inge Freitag (Geismar), Doris Debes (Wellen), Ute Rahel Barber (Anraff), Astrid von Berlepsch (Giflitz), Katja Vollbracht (Edertal), Eva Schäfer (Laisa), Kristina Weiland (Neukirchen), Manon Dersch (Friedrichshausen), Sylvia Wagner-Garber (Laisa), Ilse und Robert Lischka (Frankenberg).